Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 96 (2021)

Heft: 6: Solarenergie

Artikel: Gemeinsam aufs Dach

Autor: Krucker, Daniel

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-977402

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bild: Atelier 22, Thomas Ernst

Unter fachkundiger Anleitung können auch Laien Solarmodule sicher und korrekt anbringen.

Solarstromanlagen selber einbauen spart Geld und fördert die Gemeinschaft

Gemeinsam aufs Dach

Die Energiewende-Genossenschaft Region Winterthur (EWG) plant und realisiert Photovoltaikanlagen zusammen mit der Bauherrschaft. Diesen Frühling stiegen Bewohnerinnen und Bewohner der Winterthurer Wohnbaugenossenschaft Talgut selber aufs Dach und montierten 500 Quadratmeter PV-Elemente. Bis in zwei Jahren sollen auch alle anderen Gebäude der Genossenschaft Solarstrom produzieren.

Von Daniel Krucker

Die Schweiz ist in der Lage, ihren gesamten Strombedarf vollständig mit Sonnenenergie zu decken. Das geht aus einer Studie hervor, die das Bundesamt für Energie vor zwei Jahren veröffentlicht hat. Gemäss der Studie wird das Potenzial für Solarstrom auf Schweizer Gebäuden auf 110 Prozent des Stromverbrauchs des Landes geschätzt. Photovoltaik hat also das Zeug zum «Game-Changer» in der grossen Debatte rund um die Energiewende.

Um den Ausbau der Photovoltaik voranzubringen, sind in den letzten Jahren in der ganzen Schweiz elf Solar-Selbstbaugenossenschaften (siehe Box Seite 20) entstanden, die – so wie viele Wohnbaugenossenschaften auch – nach dem Milizsystem funktionieren. Die Mitglieder helfen einander in ihrer Freizeit gegenseitig, PV-Anlagen auf ihren Dächern zu installieren. Für die Sicherheit und die professionelle Ausführung der Montagearbeiten sorgen Solarplanerinnen und Solarplaner, die von den regionalen Selbstbaugenossenschaften ausgebildet und koordiniert werden.

Selbstbauweise signifikant günstiger

Martin Ovenstone ist Co-Geschäftsführer der Energiewende-Genossenschaft Region Winterthur (EWG) und schätzt, dass die Kosten für eine

Bilder: Atelier 22, Thomas Ernst

Zwei Equipen à elf Talgut-Bewohnerinnen und -Bewohnern haben zwei Wochen lang kräftig Hand angelegt und auf die Dächer von vier Häusern an der Weberstrasse insgesamt 500 Quadratmeter PV-Module montiert.

PV-Anlage dank der Freiwilligenarbeit zwischen ungefähr zwanzig und vierzig Prozent tiefer zu stehen kommen. Der Kostenaspekt motiviere immer mehr Hauseigentümer, Solaranlagen in Selbstbauweise zu erstellen. Das Konzept ist simpel: Die von anderen Genossenschaftsmitgliedern geleisteten Arbeitsstunden für die eigene Solaranlage werden innerhalb von zwei Jahren an einer anderen Anlage gegengeleistet. Wer aber einfach keine Zeit findet oder sich die Arbeit auf dem Dach nicht zutraut, dem verrechnet die EWG die Arbeitsstunden zu einem Ansatz von siebzig Franken. «Die meisten Projekte werden aber nach dem Prinzip der Gegenleistung abgerechnet», präzisiert Ovenstone. Aktuell zählt die EWG rund 180 Genossenschafterinnen und Genossenschafter, die bereit sind, auf anderen Baustellen ihre Stunden abzuarbeiten. Und fast täglich erhält die EWG Anfragen von Leuten, die einfach mithelfen möchten.

Vom Prinzip der Selbstbauweise hat Yves Hartmann, Geschäftsführer der Winterthurer Wohnbaugenossenschaft Talgut, im privaten Bekanntenkreis erfahren und die Idee in den Vorstand der Genossenschaft getragen. «In einer Bewohnerbefragung», erzählt er, «haben beim Thema Solarstrom praktisch alle die Installation von PV-Anlagen befürwortet.» Die Umfrageresultate hätten beim Vorstand den Anstoss gegeben, das Projekt «PV-Selbstbau» definitiv auf den Weg zu bringen – mit einem kleinen, aber entscheidenden Sonderwunsch: Nicht EWG-Mitglieder sollten bei der Installation mithelfen, sondern die eigenen Genossenschafterinnen und Genossenschafter. Das war Neuland sowohl für die EWG als auch die Talgut. Yves Hartman findet, dass das Selbstbaukonzept unter Mithilfe der eigenen Mitglieder hervorragend zu einer Baugenossenschaft passt, denn: «Das ist ein tolles Mittel, um etwas Sinnvolles mit der Stärkung der nachbarschaftlichen Kontakte zu verknüpfen.» Ende April startete die Talgut zusammen mit der EWG das Pilotprojekt an der Weberstrasse. Vier Liegenschaften mit je sechs Wohnungen produzieren nach Abschluss der Montagearbeiten voraussichtlich den gesamten eigenen Strombedarf, ausser für das Warmwasser, das ans Fernwärmenetz angeschlossen ist.

PV auf alle Dächer

Seit dem Start im Jahr 2017 realisierte die EWG 115 Selbstbauprojekte, überwiegend kleinere Projekte bis zu einer Kapazität von 30 kWp. Das Beispiel Talgut zähle die EWG zu den grossen Aufträgen, wie Michael Straub, ebenfalls Co-Geschäftsführer, sagt. Nach Abschluss der knapp zweiwöchigen Bauzeit an der Weberstrasse liefern die acht PV-Anlagen mit insgesamt 500 Quadratmetern Fläche eine Gesamtleistung von 96 kWp. Und bis in zwei Jahren sollen auch alle anderen Dächer der Talgut-Liegenschaften mit PV-Elementen bestückt werden – dank der tatkräftigen Mithilfe der Talgut-Genossenschafterinnen und -Genossenschafter.

Michael Straub hofft, dass das Interesse am Selbstbauprinzip weiter zunimmt und damit auch der Anteil an erneuerbarer Energie in der

Selbstbaugenossenschaft

Eine Übersicht aller Selbstbaugenossenschaften, die mittlerweile in der ganzen Schweiz aktiv sind, findet sich auf *www.selbstbau.ch*. Die Genossenschaften planen die PV-Anlagen zusammen mit der Bauherrschaft und stellen professionelle Bauleiterinnen und Bauleiter an. Interessierte Bauherren werden Mitglied in der Selbstbaugenossenschaft ihrer jeweiligen Region. Der Mitgliederbeitrag bei der Energiewende-Genossenschaft Winterthur (EWG) beträgt fünfhundert Franken.

Stromversorgung. Allerdings gibt es zurzeit noch einen limitierenden Faktor beim Selbstbaukonzept: die Bauleitung. Je nach Nachfrage brauchen interessierte Bauherrschaften möglicherweise etwas Geduld, da die professionellen Solarbauerinnen und Solarbauer nicht jederzeit in beliebiger Zahl zur Verfügung stehen.

Versicherungsfrage genau klären

Für die zweiwöchige Bauzeit an der Weberstrasse hat die Genossenschaft zwei Equipen à neun Helferinnen und Helfern sowie einige Ersatzleute rekrutiert. Weil die Installationsarbeiten in die Frühlingsferien gefallen sind, haben auch Schülerinnen und Schüler mitgemacht, denen die Entschädigung von dreissig Franken pro Stunde, die die Genossenschaft offeriert hat, wohl besonders gelegen kam. Die Talgut organisierte auch ein Cateringunternehmen, das für einen Znüni und eine richtige Mahlzeit am Mittag sorgte. Yves Hartmann besuchte die Baustelle mehrmals und hat die Stimmung immer als sehr positiv erlebt. Ihn beeindruckte vor allem, wie eingespielt das Team in kurzer Zeit funktionierte. Er führt dies auf die hohe Motivation der Helfenden und die reibungslose Organisation der Bauleitung zurück. Schon heute freut er sich auf das nächste, bereits definierte Projekt. «Ich hoffe, dass die Bereitschaft mitzuarbeiten über die ganzen zwei Jahre anhält!»

Bild: *Wohnen*

Genossenschafter aus Überzeugung: Yves Hartmann (links), Geschäftsführer der Wohnbaugenossenschaft Talgut, und die beiden Co-Geschäftsleiter der EWG Martin Ovenstone und Michael Straub.

Als grössten Knackpunkt und als Hinweis für andere interessierte Genossenschaften erwähnt Yves Hartmann die Versicherung für die Helferinnen und Helfer, die ja keine Mitarbeitenden der Genossenschaft sind. Es sei zwar «ein bisschen ein Murks gewesen», sagt er. Am Ende hätten sie aber die Bestätigung gehabt, dass der Schutz vorhanden sei. «Die Versicherung muss natürlich genau angeschaut werden. Aber sonst: unbedingt wagen!», sagt er voller Überzeugung. ■

Anzeige

HGW

Die HGW Heimstätten-Genossenschaft Winterthur zählt mit 2300 Wohneinheiten zu den bedeutenden Immobilieneigentümerinnen im Raum Winterthur. Wir bieten unseren Bewohnenden attraktiven Wohnraum und sind eine soziale sowie faire Arbeitgeberin.

Infolge Pensionierung des Stelleninhabers suchen wir auf Anfang 2022, oder nach Vereinbarung, eine gewinnende Persönlichkeit als

Geschäftsführer/in (80–100 %)

Eine Aufgabe, die herausfordert
Sie übernehmen die personelle, fachliche und ökonomische Gesamtleitung unserer Genossenschaft. Dabei werden Sie von einem leistungsstarken und kompetenten Führungsteam unterstützt. Die Erreichung der Genossenschaftsziele, die Umsetzung unserer Strategie/Vision, die Werterhaltung/-steigerung der eigenen Liegenschaften, die Sicherstellung eines nachhaltigen Wachstums des Liegenschaftenportfolios wie auch die Weiterentwicklung unserer Organisation gehören zu Ihrem Aufgabengebiet. Mit Ihrer empathischen und vertrauensvollen Art pflegen Sie die Beziehungen zu unseren Bewohnenden, internen und externen Partnern, Fachverbänden, behördlichen Instanzen und engagieren sich für die fortlaufende Verankerung unserer Genossenschaft.

Ihre Qualifikationen
Wir suchen eine vielseitige, verantwortungsvolle Persönlichkeit mit mehrjähriger Berufserfahrung in der Immobilien-/Baubranche sowie ausgewiesener Führungserfahrung und hoher Sozialkompetenz. Sie denken und handeln unternehmerisch, agieren lösungsorientiert und bringen vertiefte betriebswirtschaftliche und analytische Fähigkeiten mit. Ein breites Netzwerk, starke Identifikation mit unserem Marktgebiet, Verhandlungsgeschick und Überzeugungskraft sowie ein sicheres Auftreten runden Ihr Profil ab.

Unser Angebot
Es erwartet Sie eine spannende Aufgabe in einer innovativen, lebendigen und vielfältigen Wohnbaugenossenschaft in der eine Kultur des Miteinanders gelebt wird. Motivierte Mitarbeitende, moderne Büroräumlichkeiten und gute Anstellungsbedingungen bilden den idealen Rahmen für eine langfristige Zusammenarbeit.

Kontakt
Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns auf Ihr vollständiges Bewerbungsdossier per E-Mail an jobs@hgw-wohnen.ch.
Bei Fragen gibt Ihnen Claudia Gutknecht, Leiterin Human Resources, Tel. 052 244 39 12, gerne Auskunft.

HGW Heimstätten-Genossenschaft Winterthur
Technoparkstrasse 3
8406 Winterthur
www.hgw-wohnen.ch